

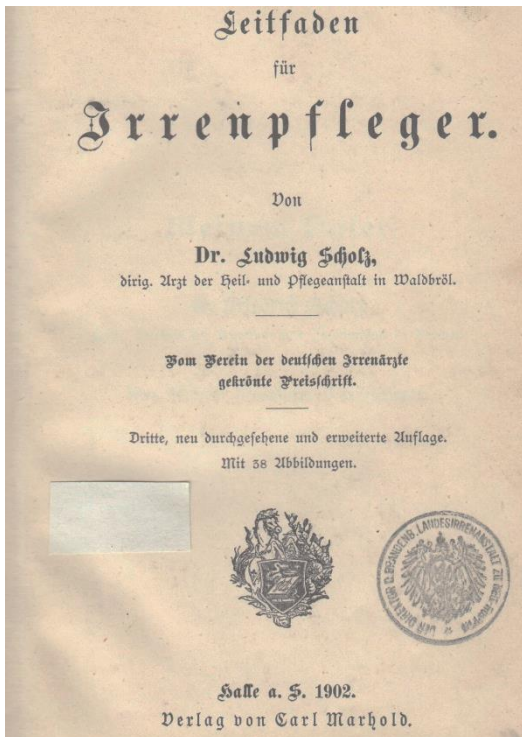
Vom Leitfaden zum Irrweg Der „Kleine Scholz“ und seine Umdeutung im Nationalsozialismus

Vortrag Marion Reich

15. Febr. 2024, 18 Uhr

KulturAmbulanz, Züricher Str. 40, 28325 Bremen, info@kulturambulanz.de

Eintritt frei



Titelblatt der 3. Auflage 1902

Dr. Ludwig Scholz
(1868-1918)



Foto: Krankenhausmuseum

Wie der „Leitfaden für Irrenpfleger“ des liberalen Bremer Psychiaters Dr. Ludwig Scholz im Sinne der nationalsozialistischen „Euthanasie“-Ideologie instrumentalisiert wurde.

Liebevoll der „Kleine Scholz“ genannt, galt das Büchlein seit seinem Erscheinen im Jahr 1900 jahrzehntelang als Standardwerk der Geisteskrankenpflege und erlebte 25 Auflagen. Dr. Valentin Falthäuser (1876-1961), Leiter der Krankenanstalten Kaufbeuren, ein überzeugter Verfechter der nationalsozialistischen Rassen- und Vererbungstheorie, war für den Tod von Hunderten von Patienten verantwortlich. Er machte sich das Renommee des Leitfadens zunutze, indem er ab 1935 drei von ihm als solche deklarierte „Neuauflagen“ herausgab. Durch raffiniert eingefügte Zusätze und Änderungen gelang es Falthäuser, den Inhalt im Sinne seiner nationalsozialistischen Theorien zu verfälschen. Gleichzeitig schreckte er nicht davor zurück, immer wieder seiner Bewunderung für Ludwig Scholz und dessen Werk Ausdruck zu verleihen.

Die von der KulturAmbulanz organisierte Veranstaltung ist Teil des Programms der Landeszentrale für politische Bildung Bremen: zum 27. Januar 2024 - Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus.

Kontakt Marion Reich: Tel. 0421 6852870, marionreichbremen@gmail.com